

Pistorius als Kanzlerkandidat? SPD-Basis in Hannover wünscht sich einen Wechsel

Der Verteidigungsminister tritt in Hannover als Direktkandidat zur Bundestagswahl an – mehrere SPD-Ortsvereine können sich auch gut vorstellen, dass er Kanzler wird

Von Andreas Schinkel

Ein bisschen aufgeregt war er schon, als das Team vom „heute journal“ seine Kameras aufbaute und die Sitzung des Ortsvereins SPD-Hannover Mitte filmte. „Hat alles gut geklappt“, sagt Bala Ramani, Vorsitzender des Vereins. Nicht nur in technischer Hinsicht: Einmütig haben die Genossinnen und Genossen in Mitte für Verteidigungsminister Boris Pistorius gestimmt und ihn zum Direktkandidaten für ihren Wahlkreis nominiert. „Wir freuen uns, dass Deutschlands beliebtester Politiker hier bei uns antritt“, sagt Ramani.

Ein SPD-Ortsverein nach dem anderen im Wahlkreis Hannover Stadt II (42) stellt sich jetzt hinter Pistorius und kürt ihn zum Direktkandidaten. Und da ist noch mehr. In ihren Sitzungen sprechen die Genossinnen und Genossen auch darüber, ob Pistorius nicht der bessere Kanzlerkandidat sei und ob Amtsinhaber Olaf Scholz nicht den Weg frei machen sollte für den Bundesverteidigungsminister. „Die Atmosphäre bei uns im Ortsverein ist kämpferisch, geradezu euphorisch“, sagt Angelo Alter, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Döhren-Wülfel. Trotz der aktuell düsteren Umfrageergebnisse für die SPD – die Regierungspartei dümpelt derzeit bei 15 bis 16 Prozent herum – spüre man eine Art Aufbruchstimmung, sagt Alter.

Entscheiden kann die hannoversche SPD-Basis aber nicht, ob ihr Direktkandidat zugleich Kanzlerkandidat wird. Diese Weichen muss die Bundes-SPD stellen. Doch die K-Frage ist in den Ortsvereinen das Thema der Stunde. Immer mehr Sozialdemokraten in Hannover sprechen sich unverhohlen für Pistorius aus. „Mit Pistorius als Kanzlerkandidat wird die SPD voraussichtlich ein besseres Wahlergebnis erzielen“, sagt Ramani aus dem Ortsverein Mitte. Der indischstämmige Kommunalpolitiker neigt nicht dazu, jedem Trend zu folgen und das sofort laut zu verkünden. Aber auch er ist der Ansicht, dass die Ära Scholz möglicherweise schneller beendet werden sollte. Ramani betont zugleich: „Wir wünschen uns einen respektvollen Umgang mit Olaf Scholz. Das muss bei jeder Entscheidung berücksichtigt werden.“

Trotz Pistorius: Scholz nicht „abservieren“

Das ist bei aller Euphorie für Pistorius Konsens innerhalb der hannoverschen SPD. „Eine Palastrevolution wäre wenig hilfreich“, sagt Frank Straßburger vom Ortsverein Südstadt-Bult. Die SPD würde dann den Eindruck eines zerstrittenen Haufens machen. Zugleich betont Straßburger: „Bei uns im Ortsverein gibt es große Sympathien für Pistorius.“

Ähnlich sieht es Andreas Pieper aus dem Ortsverein Vahrenwald-List. „Scholz darf nicht abserviert werden, das wäre unwürdig und würde am Ende der SPD schaden“, sagt Pieper. Auch er ist überzeugt: „Der Boris kann Kanzler.“ Aber er würde auch hinter einem Kanzlerkandidaten Scholz stehen. „Ich traue Scholz noch immer einiges zu“, sagt Pieper.

Im SPD-Ortsverein Südwest, dazu gehören Ricklingen und Oberrieklingen, will sich Vize-Chef Andreas Markurth nicht festlegen. Klar



Beliebt: Boris Pistorius, hier bei einer SPD-Veranstaltung in Hannover, sollte mehr als nur Wahlkreiskandidat sein, wünschen sich die Sozialdemokraten in Hannover.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

sei, sagt er, dass eine Partei denjenigen Kandidaten aufstellen müsse, der die besten Aussichten auf Erfolg habe, aber das müsse nicht zwangsläufig Pistorius sein. „Ich bin mit Scholz zufrieden. Persönlich ist mir seine hanseatische Art sympathisch“, sagt Markurth. Im Grunde sei es für eine Partei doch ein Qualitätsausweis, dass sie mehrere personelle Optionen habe.

Die Pistorius-Euphorie an der Basis ist das eine, die Stimmung auf der Bundesebene das andere. Innerhalb der Bundesspitze der Partei gibt es viele Scholz-Anhänger und nicht wenige, insbesondere Partei linke, die mit der zum Teil harten Rhetorik des Bundesverteidigungsministers wenig anfangen können. Erst kürzlich betonte SPD-Generalsekretär Matthias Miersch in einem

wortet, in Hannover freuen sich die Genossen auf einen Wahlkampf Seite an Seite mit Pistorius. Jedoch müssen vorher noch ein paar Formalitäten erledigt werden.

Die Nominierungen in den Orts-

vereinen reichen nicht aus. Am Ende muss der SPD-Unterbezirk ein Votum abgeben, damit Pistorius offiziell ins Rennen um die Erststimmen gehen kann. Hinter den Kulissen wird jetzt fieberhaft nach einem

Raum gesucht, um eine Mitgliederversammlung mit mehreren Hundert Teilnehmern, einer Menge Pressevertretern und vielen Sicherheitsleuten abhalten zu können. Ursprünglich wollte die SPD ihre

Wahlkreiskandidaten erst im März nominieren. Jetzt ist der 10. Dezember angepeilt. „Pistorius wird der SPD einen Schub geben, so oder so“, sagt Hülya Iri vom Ortsverein Kirchrode-Bemerode-Wülferode.



Der Boris kann Kanzler.

Andreas Pieper, SPD Vahrenwald-List

Fernsehinterview: „Olaf Scholz wird der Kanzlerkandidat.“ Auch Parteichefin Saskia Esken stellte im Gespräch mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland klar, dass man mit Scholz als Kanzlerkandidat in den Wahlkampf ziehen werde.

Aber es gibt auch andere Stimmen in der SPD-Bundestagsfraktion. „Boris Pistorius kann mehr als nur Abgeordneter sein“, sagt der hannoversche Bundestagsabgeordneter Adis Ahmetovic augenzwinkernd. Möglicherweise, so sagen andere Sozialdemokraten hinter vorgehaltener Hand, stellt Scholz am 16. Dezember wie geplant die Vertrauensfrage und macht danach den Weg frei für einen anderen Spitzenkandidaten.

Wie auch immer die Bundes-SPD am Ende die Kanzlerfrage beant-



Unterstützer: Bala Ramani vom Ortsverein Mitte meint, dass die SPD mit Boris Pistorius an der Spitze ein besseres Wahlergebnis einfährt.

FOTO: KATRIN KUTTER (ARCHIV)



Nicht festgelegt: Andreas Markurth vom sozialdemokratischen Ortsverein Südwest findet Olaf Scholz sympathisch.

FOTO: JONAS DENGLER



Zwei Hosen nur 125€!

Sichern Sie sich zwei Hosen von RAPHAELA by BRAX zum Vorteilspreis! Die Aktion läuft vom 18. bis 23. November.

Ihre Superstars des Winters: Verlieben Sie sich in kuscheligen Winterjersey und samtigen Cord.

Mäntelhaus Kaiser

Seit 1923 in Familienbesitz
Karmarschstraße 27-29 · 30159 Hannover · Telefon (0511) 36 80 40
maentelhaus-kaiser.de maentelhauskaiser

26684201_000124